



Praktische Prüfungsvorbereitung für Friseure, Teil 1 und Teil 2

1. Auflage

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL · Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG
Düsseldorfer Straße 23 · 42781 Haan-Gruiten

Europa-Nr.: 65724

Autorin:

Jutta Sauermann, Essen

Verlagslektorat: Anke Horst

Hairstyling und Make-up: Randa Abdul-Majid, Recklinghausen
Katharina Rogalla, Warendorf
Hasret Celenc, Wuppertal

Für die freundliche Unterstützung bei der Erstellung des Buches danken wir besonders:

- Haarmoden Beckmann, Recklinghausen – insbesondere Frau Randa Abdul-Majid und unseren Modellen
- Salon Schön & Werden, Solingen – insbesondere den Inhabern Havva und Ömer Aslan und ihren Mitarbeitern
- Salon Hair In The City, Wuppertal-Vohwinkel, insbesondere Hasret Celenc
- Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks, Köln für die Abdruckrechte der Seiten aus der Prüfungsmappe für die Gesellenprüfung des Friseurhandwerks Teil 1 + 2
- Frau Siegfried Lichtenberg, Friseurmeisterin
- Frau Melanie Birth
- Frau Alexandra Plaß

1. Auflage 2024

Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Behebung von Druckfehlern identisch sind.

ISBN 978-3-7585-6572-4

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2024 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten
www.europa-lehrmittel.de

Umschlag: tiff.any GmbH & Co. KG, 10999 Berlin unter Verwendung eines Fotos von Adobe Systems Software Irland Ltd.,
Adobe Stock, IRL-Dublin © Subbotina Anna
Satz: tiff.any GmbH & Co. KG, 10999 Berlin
Druck: UAB BALTO print, 08217 Vilnius (LT)

Vorwort

Der vorliegende Titel **Praktische Prüfungsvorbereitung für Friseure Teil 1 und Teil 2** richtet sich sowohl an Auszubildende im Beruf Friseur/Friseurin, als auch an Lehrkräfte, Auszubildende und Prüfende in diesem Berufsfeld.

In diesem Titel wurden die bisherigen Titel zu den zwei Teilen der Praktischen Prüfungsvorbereitung für Teil 1 und Teil 2 zusammengefasst (bisherige Europa-Nr. 65650 und 65681).

Inhaltliches

Der Inhalt bezieht sich auf die teilnovellierte Ausbildungsordnung für Friseure, die seit Mai 2021 gültig ist.

Der Inhalt ist eine praktische Anleitung für die Gesellenprüfungen Teil 1 und Teil 2 und gibt der Leserin sowie dem Leser eine Orientierung hinsichtlich der Rahmenbedingungen für die Ausgestaltung und des Ablaufs der Prüfungen innerhalb der Ausbildung.

Neben jeweils einer kurzen theoretischen Einführung zu den Prüfungsbedingungen werden anhand von praxisbezogenen Beispielen alle prüfungsrelevanten Teilbereiche besprochen, Fehler und Besonderheiten aufgezeigt.

Informatives

Der „Ratgeber zur praktischen Gesellenprüfung“ (Teil 1: Seite 11; Teil 2: Seite 67), beantwortet typische Fragen von Auszubildenden vor der praktischen Prüfung. Die Antworten sind jeweils auf dem Prüferhandbuch aufbauend formuliert. Auszüge aus der „Prüfungsmappe für die Gesellenprüfung des Friseurhandwerks Teil 1 + 2“ vom Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks sind mit Beispiel-Einträgen dargestellt.

Wir wünschen allen Auszubildenden und allen, die sich beruflich fortbilden wollen, viel Freude und Erfolg mit diesem Buch und vor allem für die praktische Gesellenprüfung Teil 1 und Teil 2.

Kritische Hinweise und Vorschläge, die der Weiterentwicklung des Buches dienen, nehmen wir dankbar entgegen; gerne per E-Mail unter lektorat@europa-lehrmittel.de.

Vorwort 3

Praktische Prüfung Teil 1

Gesetzlicher Rahmen der Gesellenprüfung 5

1 Gesellenprüfung 5
 1.1 Gesellenprüfung Teil I 5
 1.1.1 Tätigkeiten innerhalb des Prüfungsbereiches 7
 1.1.2 Prüfungszeit 7
 1.1.3 Prüfungsorganisation 7
 1.1.4 Prüfungsmappe 7
 1.1.5 Gewichtung der Prüfungsleistungen 8
 1.2 Arbeitsaufgabe und Prüfungsstück – vollständige Handlungen 8
 1.2.1 Abbilden der vollständigen Handlung im situativen Fachgespräch 9
Beispiele für das situative Fachgespräch (zum Download)

Praktisches Vorgehen während der Gesellenprüfung 11

2 Ratgeber zur praktischen Gesellenprüfung Teil 1 11
3 Vorbereitende Maßnahmen für die Gesellenprüfung 13
4 Haar und Kopfhaut beurteilen, reinigen und pflegen 14
5 Merkmale der Frisur 17
6 Durchführung der Basishaarschnitte 22
 6.1 Erweiternd verlaufende Stufung 23
 6.2 Kompakte Form 26
 6.3 Graduierung 29
 6.4 Uniforme Stufung 32
 6.5 Fassung 38
7 Ausführung der dauerhaften Umformung 44
 7.1 Klassische Umformung am Beispiel der uniformen Stufung 44
 7.2 Beachwaves 48
8 Darstellungen von verschiedenen Einlegetechniken 51
9 Brauen formen und färben 53
 9.1 Gestaltung und Wirkung 53
 9.2 Methoden des Formens 54
 9.3 Durchführung des Formens und Färbens ... 55

Bildquellenverzeichnis 110
 Sachwortverzeichnis 111

Praktische Prüfung Teil 2

Gesetzlicher Rahmen der Gesellenprüfung 58

1 Gesellenprüfung 58
 1.1 Gesellenprüfung Teil II 58
 1.1.1 Prüfungsbereich Friseur- und Kosmetikdienstleistungen 59
 1.1.2 Prüfungszeit 63
 1.1.3 Prüfungsorganisation 63
 1.1.4 Modelle 63
 1.1.5 Prüfungsmappe 63
 1.1.6 Gewichtung der Prüfungsleistungen 63
 1.1.7 Berechnung des Gesamtergebnisses 64

2 Zusammenfassung der wesentlichen Bedingungen zur Gesellenprüfung Teil II .. 65

3 Ratgeber zur praktischen Gesellenprüfung Teil 2 67

Module 71

4 Modul Coloration 71
 4.1 Beratung 71
 4.2 Techniken 71
 4.3 Foliensträhnen am praktischen Beispiel ... 73
5 Modul Langhaarfrisuren 77
 5.1 Beratung 77
 5.2 Vorbereitung 78
 5.3 Material 78
 5.4 Praktische Durchführung 80
 5.4.1 Hochzeitsfrisur 80
 5.4.2 Festliche Hochsteckfrisur 84
 5.4.3 Hochsteckfrisur „Audrey-Hepburn-Style“ ... 86
6 Modul Haarsersatz 89
 6.1 Befestigungstechniken 90
 6.2 Praktisches Beispiel einer Haarverlängerung 93
 6.3 Regeln zum Anbringen und Pflegen der Extensions 94
7 Modul Visagistik (Dekorative Kosmetik) .. 95
 7.1 Hautbeurteilung 95
 7.2 Make-up Tools 99
 7.3 Camouflage 100
 7.4 Wimpernverlängerung 102
 7.5 Make-up-Erstellung: Schritt für Schritt 103
 7.6 Beispiele für Make-up-Varianten 108

Gesetzlicher Rahmen der Gesellenprüfung

1 Gesellenprüfung

In der Gesellenprüfung sollen Auszubildende nachweisen, dass sie die im Beruf gestellten Anforderungen in Praxis und Theorie bewältigen können. Die Ausbildungsordnung schreibt vor, welche Anforderungen dies im Einzelnen sind. Beispielhaft sind an dieser Stelle folgende Fertigkeiten und Kenntnisse genannt:

- Kunden- und dienstleistungsorientiertes Handeln,
- Betreuen, Beraten und Verkaufen,
- Pflegen des Haares und der Kopfhaut,
- Haare schneiden,
- Gestalten von Frisuren,
- Farbverändernde Haarbehandlungen,
- Dekorative Kosmetik und Maniküre,
- Betriebsorganisation,
- Nachhaltigkeit, Umwelt und Gesundheit.



Bild 1 Kunden- und dienstleistungsorientiertes Handeln



Bild 2 Haare schneiden

Die Gesellenprüfung besteht aus zwei Teilen, welche zeitlich auseinanderliegen:

- Die Gesellenprüfung Teil I erfolgt in der Mitte des zweiten Ausbildungsjahres – also in der Regel ab Februar des Jahres.
- Die Gesellenprüfung Teil II findet am Ende der dreijährigen Ausbildung statt.

1.1 Gesellenprüfung Teil I

Die Gesellenprüfung Teil I bezieht sich inhaltlich auf die ersten drei Ausbildungshalbjahre. Es werden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten erwartet, die wesentlich für die Berufsausbildung sind.

Mit dem Begriff **Fertigkeiten** beschreibt die Ausbildungsordnung die praktischen Arbeiten.

Mit den **Kenntnissen** sind die dazu notwendigen fachtheoretischen Überlegungen gemeint. Fertigkeiten und Kenntnisse müssen entsprechend einer im Ausbildungsrahmenplan festgelegten sachlichen und zeitlichen Reihenfolge vermittelt werden. Wenn eine vom Ausbildungsrahmenplan abweichende Organisation der Ausbildung notwendig wird, ist eine solche Änderung nur dann zulässig, wenn betriebspraktische Besonderheiten eine solche Abweichung erforderlich machen.

Wesentliche Eckpunkte der **fachpraktischen Ausbildung** in den ersten 18 Monaten sind u. a. die folgenden **basisorientierten** Fertigkeiten (gemäß Ausbildungsplan):

- Kundenorientiertes Handeln, Betreuen, Beraten, Verkaufen (digitale Methoden)
- Haarreinigung und -pflege
- Haare schneiden
- Gestalten von Frisuren, Formgebung reversibel und irreversibel
- Farbverändernde Haarbehandlung
- Dekorative Kosmetik und Maniküre
- Betriebs- und Arbeitsabläufe
- Arbeitsschutz (u. a. persönliche Gesundheitsmaßnahmen)
- Behandlungspläne erstellen und erläutern
- Pflegen der Arbeitsgeräte
- Informations- und Kommunikationssysteme

Von diesen Fertigkeiten sind folgende für die **Prüfung** vorgesehen (Prüfungsbereich):

- Serviceorientiertes Betreuen der Kundin
- Haar- und Kopfhautreinigung sowie -pflege
- Augenbrauen färben und formen
- Haare schneiden mit verschiedenen Techniken
- Haare mit verschiedenen Umformungstechniken gestalten
- Auswahl der notwendigen Arbeitsgeräte und Hilfsmittel
- Einrichten und Pflegen des Arbeitsplatzes
- Entscheidungen für Vorgehensweisen typgerecht und kundenorientiert treffen (situatives Fachgespräch)



Bild 1 Kundenempfang



Bild 2 Friseurin im Umgang mit der Kundin



Bild 3 Ermittlung des Kundenwunsches



Bild 4 Ermittlung des Kopfhautzustandes



Bild 5 Ermittlung der Haarstärke

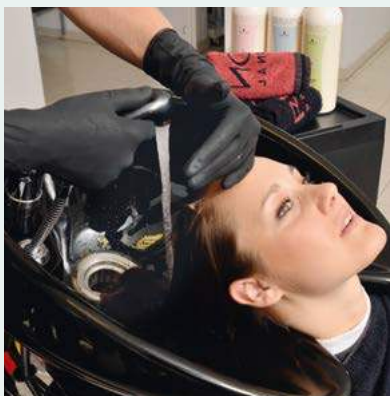


Bild 6 Anfeuchten der Haare



Bild 7 Konturenschneiden auf der Haut



Bild 8 Befestigung des Wickels

1.1.1 Tätigkeiten innerhalb des Prüfungsbereiches

Innerhalb des Prüfungsbereiches werden zwei grundlegende Tätigkeiten voneinander unterschieden:

- Prüfungsstück
- Arbeitsaufgabe

Prüfungsstück

Das Prüfungsstück umfasst die Dienstleistungen, die am Herrenmodell auszuführen sind. Gemeint sind dabei im Wesentlichen

- der klassische Haarschnitt, der ein Fasson sein muss,
- sowie eine Föhnfrisur.

Arbeitsaufgabe

Die Arbeitsaufgabe umfasst die Dienstleistungen, die am Damenmodell erbracht werden. Im Einzelnen sind es:

- Analyse und Beurteilung von Haar- und Kopfhaut am Fremdmodell

- Augenbrauen färben und formen
- Dauerhafte Umformung
- Klassischer Damenhaarschnitt
- Frisurengestaltung mit zwei Einlegetechniken
- Situatives Fachgespräch

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung sind eine ausgefüllte Mappe sowie volljährige Damen- und Herren-Modelle.

- Des Weiteren müssen innerhalb von 60 Minuten schriftliche Aufgabenstellungen bearbeitet werden. Diese sind aus den Lernfeldern 1 bis 7 abgeleitet. Das Ergebnis dieser schriftlichen Überprüfung wird ebenso der Arbeitsaufgabe zugerechnet.



Bild 1 Klassischer Fasson



Bild 2 Frisurengestaltung mit zwei Einlegetechniken



Bild 3 Prüfungsmappe des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks, Köln

1.1.2 Prüfungszeit

Die Prüfungszeit umfasst insgesamt 270 Minuten. Diese gliedern sich wie folgt:

- 60 Minuten für das Prüfungsstück
- 150 Minuten für die Erarbeitung der verschiedenen Prüfungsleistungen innerhalb der Arbeitsaufgabe – also Beurteilung, Haarschnitt, Dauerwelle, Einlegearbeiten, Damenfrisur, Augenbrauen
- 60 Minuten für die schriftliche Aufgabenstellung
- Der Prüfungszeitrahmen ist insgesamt mit sieben Stunden veranschlagt, da dem Prüfling gewisse Vor- und Nacharbeitszeiten inklusive einer variablen Pause von 30 Minuten zugestanden werden.

1.1.3 Prüfungsorganisation

Die Zeiteinteilung am Prüfungstag entscheidet der Prüfling weitgehend selbst. Das bedeutet, dass es ihm überlassen ist, ob er zuerst mit dem Prüfungsstück beginnen möchte und dann die weiteren Arbeitsaufgaben anschließt oder umgekehrt. Dieser Freiraum bezieht sich allerdings nicht auf die Prüfungsleistung „Haar- und Kopfhautbe-

urteilung“. Hier wird der Prüfungsausschuss entsprechende Vorgaben machen, da die Beurteilung an einem Fremdmodell durchgeführt wird, das allen Prüflingen einer Prüfungsgruppe nur in einer bestimmten Reihenfolge zur Verfügung gestellt wird.

1.1.4 Prüfungsmappe

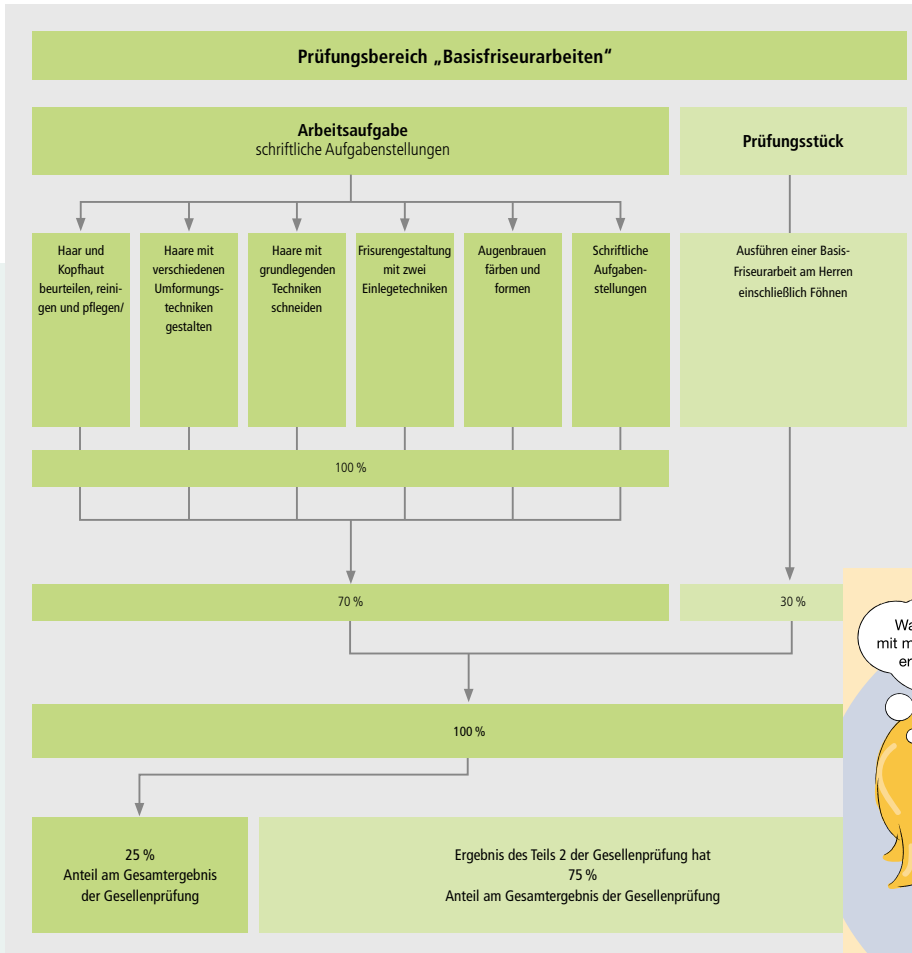
In der Prüfungsmappe (3) sind sämtliche Überlegungen und Entscheidungen hinsichtlich der Arbeitsaufgabe und des Prüfungsstücks dokumentiert. Die Aufzeichnungen dienen als Orientierung für den Prüfling und sind zugleich Bewertungsgrundlage. Von daher ist es sinnvoll und ratsam, sie gewissenhaft und präzise zu führen. Vor

Prüfungsbeginn wird die Prüfungsmappe vom Prüfungsausschuss eingesehen und im weiteren Verlauf zu jeder Prüfungsleistung herangezogen. Da die Prüfungsmappe in der Gesellenprüfung Teil 1 und 2 benötigt wird, ist ihre sorgsame Aufbewahrung sicherzustellen.

1.1.5 Gewichtung der Prüfungsleistungen

Die Gesellenprüfung Teil I, die im Kern aus der Arbeitsaufgabe (Damenfach) und dem Prüfungsstück (Herrenfach) besteht, wird unterschiedlich gewichtet. Die Arbeitsaufgabe fließt mit 70 %, das Prüfungsstück mit 30 % in die Endnote ein.

Von der Endnote werden wiederum 25 % mit dem Ergebnis der Gesellenprüfung Teil II verrechnet. Das nachfolgende Schaubild fasst diese Sachverhalte zusammen und verdeutlicht sie in einem Überblick.



*Diese Gewichtungen der Prüfungsleistungen erfolgen individuell. Die übrigen Gewichtungen sind in der Ausbildungsordnung festgelegte Vorgaben und können nicht verändert werden.



Bild 1 Gewichtung der Prüfungsleistungen in Teil I (nach: Ausbildung gestalten – Friseur/Friseurin, W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Bielefeld)

Bild 2 Persönliche Überlegungen hinsichtlich der beruflichen Tätigkeit

1.2 Arbeitsaufgabe und Prüfungsstück – vollständige Handlungen

Arbeitsaufgabe und Prüfungsstück sind vollständige Handlungen. Das bedeutet, dass die einzelnen Arbeiten aus verschiedenen **Handlungsschritten** bestehen. Mit Handlungsschritten ist eine sinnvolle und logische Reihenfolge gemeint, in der ein Arbeitsauftrag abgearbeitet werden muss. In der Gesellenprüfung Teil I müssen die Arbeitsaufträge „Arbeitsaufgabe“ und „Prüfungsstück“ bezüglich der notwendigen Handlungsschritte nachvollziehbar und darüber hinaus umfassend dokumentiert werden (s. hierzu auch die Hinweise zur Prüfungsmappe sowie §§ 6, 7 und 8 Prüfungsordnung). Die Handlungsschritte sind im Einzelnen:

- Information
- Planung
- Entscheidung
- Ausführung
- Kontrolle
- Bewertung

Die gesetzliche Grundlage des Berufsbildungsgesetzes führt in § 1 Abs. 3 aus, dass Kenntnisse und Fertigkeiten – berufliche Tätigkeit – ein **selbstständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren** erkennen lassen müssen. Weiter heißt es zu dieser Kompetenz in der Prüfungsordnung, dass diese Befähigung auch in der Prüfung nach den §§ 6, 7 und 8 nachzuweisen ist.

Berufliches Handeln – und somit auch das Handeln in der praktischen Prüfung – müssen demnach von folgenden Überlegungen geleitet sein:

a) Selbstständiges Planen

- Was ist das Ziel meiner Handlung?
- Was muss ich wissen bzw. bedenken, wenn ich das Ziel erreichen will?
- Welches Material wird benötigt und muss bereitgestellt werden, damit das Ziel erreicht werden kann?

b) Selbstständiges Durchführen

- Wie werde ich vorgehen, um das Ziel zu erreichen?

- Wie viel Zeit benötige ich für die einzelnen Arbeitsschritte?
- Was kann ich schon erledigen bzw. vorbereiten, wenn beispielsweise Einwirkzeiten anstehen?

c) Selbstständiges Kontrollieren

- Habe ich nach Durchführung der einzelnen Handlungsschritte mein Ziel erreicht?
- Inwieweit habe ich meine Arbeitsplanung verändert und warum war das der Fall?
- Was werde ich zukünftig anders machen und besonders zu bedenken haben?

1.2.1 Abbilden der vollständigen Handlung im situativen Fachgespräch

Im situativen Fachgespräch geht es um die mündliche Beschreibung der Handlungsüberlegungen, die der jeweiligen Handlung „Arbeitsaufgabe“ oder „Prüfungsstück“ zugrunde liegen. Ein situatives Fachgespräch folgt daher in seiner Grobstruktur dem Gliederungsprinzip der oben dargestellten Handlungsschritte.

Ziel des situativen Fachgesprächs ist es, Verfahrensschritte und deren Ergebnisse zu erläutern und kritisch zu hinterfragen (evaluieren).

Der damit verbundene Erkenntnisgewinn soll den beteiligten Gesprächspartnern verdeutlichen, wie zukünftig durch Minimierung von Fehlern und Optimierung von Arbeitsabläufen ein bestmögliches Arbeitsergebnis sowie ein Höchstmaß an Kundenzufriedenheit erzielt werden kann.

Sämtliche Dienstleistungen im Friseurbereich können mit dieser Methode und auf diese Art abgebildet werden, was auf den ersten Blick auch logisch und sinnvoll erscheint.

Kritiker werden jedoch einwenden, dass sich aufgrund der unterschiedlichen Komplexität von Dienstleistungen ein zielgerichtetes Vorgehen ihrer Besprechung als problematisch herausstellen könnte. Dieser Einwand ist nicht ungerechtfertigt und daher benötigen Fachgespräche auch eine klare Besprechungsstruktur. Eine solche ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt und kann als Grundlage und Orientierung für das situative Fachgespräch genutzt werden.

Die Gesprächspartner kommentieren bei den einzelnen Handlungsschritten die in der Tabelle dargestellten möglichen Aspekte.

Im Rahmen der Gesellenprüfung Teil I müssen die für das situative Fachgespräch näher beschriebenen Kompetenzen innerhalb der **Arbeitsaufgabe** nachgewiesen werden. Da sich die Arbeitsaufgabe aus verschiedenen Bestandteilen zusammensetzt, sind hierbei Fachgespräche zu unterschiedlichen Handlungssituationen denkbar.

| Handlungsschritte und ihre möglichen Aspekte | | | |
|--|--|--|--|
| Handlungsschritte | Aspekte zur Kommentierung | | |
| 1. Information | <ul style="list-style-type: none"> ■ Rechtsvorschriften zum Arbeitsschutz/zur Arbeitssicherheit | <ul style="list-style-type: none"> ■ Schutzmaßnahmen ■ Hygienische Standards am Arbeitsplatz, beim Arbeitsprozess | <ul style="list-style-type: none"> ■ Arbeitsmaterialien ■ Werkstoff Haar und Haut ■ Gestaltungsgrundsätze |
| 2. Planung | <ul style="list-style-type: none"> ■ Kundenwunsch ■ Ermittlung und Beurteilung ■ Beratung | <ul style="list-style-type: none"> ■ Material ■ Arbeits- und Kostenaufwand | <ul style="list-style-type: none"> ■ Preiskalkulation ■ Zielsetzung/-vereinbarung |
| 3. Entscheidung | <ul style="list-style-type: none"> ■ Vorgehensweise | <ul style="list-style-type: none"> ■ Produktauswahl | <ul style="list-style-type: none"> ■ Arbeitsplanung |
| 4. Ausführung | <ul style="list-style-type: none"> ■ Einrichten des Arbeitsplatzes ■ Maßnahmen zum Arbeitsschutz/zur Arbeitssicherheit ■ Serviceangebote unterbreiten | <ul style="list-style-type: none"> ■ Vorgehensweise erläutern ■ Vorbereitung, Vorbehandlungen ■ Behandlung mit verschiedenen Arbeitstechniken | <ul style="list-style-type: none"> ■ Kontrollmaßnahmen ■ Pflege- und Nachbehandlung |
| 5. Kontrolle | <ul style="list-style-type: none"> ■ Kontrollmöglichkeiten entsprechend der jeweiligen Dienstleistung anwenden | <ul style="list-style-type: none"> ■ Abgleich zwischen Zielsetzung und Arbeitsergebnis ■ Abweichungen korrigieren | <ul style="list-style-type: none"> ■ Dokumentation der Vorgehensweise bzw. des Ergebnisses |
| 6. Bewertung | <ul style="list-style-type: none"> ■ Eigene Kompetenzen einschätzen | <ul style="list-style-type: none"> ■ Persönlichen fachbezogenen Entwicklungsbedarf beschreiben | <ul style="list-style-type: none"> ■ Mit Reklamationen und Kritik umgehen |

Tabelle 1 Handlungsschritte und ihre möglichen Aspekte

Beispiele zum „Situativen Fachgespräch (Dauerwelle und Damenfrisur)“ können Sie online einsehen. Scannen Sie mit Ihrem Smartphone den nebenstehenden QR-Code oder geben Sie diesen Shortlink in Ihren Browser ein: <https://vel.plus/PVFr1u2>



Die Handlungssituationen können im Einzelnen sein:

- Haar- und Kopfhautbeurteilung
- Kopfmassage
- Haare dauerhaft umformen
- Haare mit klassischen Techniken schneiden
- Frisurengestaltung mit zwei Einlegetechniken

Kriterien zur Bewertung des situativen Fachgesprächs sind im Wesentlichen auf drei Kompetenzebenen zu sehen:

1. Sprachliche Kompetenzen

- Sachlichkeit
- Fachsprache
- Argumentative Sprachhaltung
- Aufbau
- Sachlogik
- Zielgerichtetheit
- Richtige Schwerpunktsetzung

2. Inhalt

- Gedankenvielfalt
- Gedankentiefe
- Gedankenklarheit

3. Reflexion

- Analyse des Arbeitsergebnisses
- Bewerten des Arbeitsergebnisses
- Korrekturbedarfe benennen



Bild 1 Haar- und Kopfhautbeurteilung

- Ursachen für fehlerhafte(s) Arbeitsergebnis(se) darstellen
- Vermeidungsstrategien entwickeln

Beispielhaft soll im Folgenden dargestellt werden, welche Aspekte im Rahmen der Handlung „Beurteilung“ angesprochen werden können:

| Handlungsschritte im Rahmen der Beurteilung | | |
|---|---|--|
| Handlungsschritte | Aspekte zur Kommentierung | |
| 1. Information | <ul style="list-style-type: none"> ■ Kundenname ■ Neukunde/Stammkunde ■ Regeln für die Kontaktaufnahme Werkstoff „Haar“ (Abschnitte, Erscheinungsformen, Veränderungen, Haarmasse, natürlicher Fall, Konturen, ...) | <ul style="list-style-type: none"> ■ Werkstoff „Haut“ (Erscheinung, Empfindlichkeit, Durchblutung, Spannungszustand, Elastizität, ...) |
| 2. Planung | <ul style="list-style-type: none"> ■ Kundendaten erfassen ■ Kundenwunsch ermitteln ■ Anamnese (Wahrnehmung der Kundin bzgl. ihrer Haut bzw. ihres Haares) ■ Diagnose (Ergebnis der Haar- und Kopfhautbeurteilung) | <ul style="list-style-type: none"> ■ Beratung (Mitteilung der Ergebnisse aus der Anamnese und Diagnose, Bedeutung der Ergebnisse im Hinblick auf die Empfehlung von Reinigungs- und Pflegeprodukten, ...) ■ Material (Kamm zum Abteilen, ggf. Spatel zur Ermittlung der Hautbeschaffenheit, -reaktion) |
| 3. Entscheidung | <ul style="list-style-type: none"> ■ Kundenkontakt herstellen, um Kundennähe und Vertrauen zu schaffen ■ Kundenwunsch ermitteln und spiegeln („Aktives Zuhören“) ■ Kundin befragen, um deren persönliche Erfahrungen und Veränderungen mit Haar und Haut einzubeziehen | <ul style="list-style-type: none"> ■ Diagnose zur Konkretisierung und Unterstreichung der Erfahrungen der Kundin ■ Beobachtungen mitteilen und in ihren Bedeutungen erläutern |
| 4. Ausführung | <ul style="list-style-type: none"> ■ Einrichten des Arbeitsplatzes ■ Serviceangebote unterbreiten ■ Vorgehensweise erläutern | <ul style="list-style-type: none"> ■ Arbeitsschritte sprachlich miteinander verknüpfen ■ Beurteilung mit verschiedenen Arbeitstechniken durchführen |
| 5. Kontrolle | <ul style="list-style-type: none"> ■ Wurden sämtliche Arbeitsschritte eingehalten? ■ Sind die gewonnenen Erkenntnisse schlüssig? ■ Wurde die Kundin in das Verfahren einbezogen? | <ul style="list-style-type: none"> ■ War die Atmosphäre freundlich und entspannt? ■ Wurden die Beobachtungen begründet dargelegt? |

Tabelle 1 Handlungsschritte im Rahmen der Beurteilung

Praktisches Vorgehen während der Gesellenprüfung

2

Ratgeber zur praktischen Gesellenprüfung Teil 1

Beantwortung allgemeiner Fragen zur Gesellenprüfung

| Gesellenprüfung 1 | Rechtliche Grundlage |
|--|--|
| Allgemeines | |
| Wie viele Modelle werden benötigt? | 2, jeweils 1 Damen- und 1 Herrenmodell |
| Wie viel Zeit steht zur Verfügung? | Nettoprüfungszeit sind 3,5 Stunden für die Arbeitsaufgabe und 1 Std. für das Prüfungsstück. Bruttoprüfungszeit (mit Vor- und Nachbereitung sowie 30 Minuten variabler Pause) sind 7 Stunden |
| Wie ist der zeitliche Prüfungsablauf geregelt? | Der Prüfling organisiert den Arbeitsablauf selbstständig. Lediglich der Zeitpunkt der Haar- und Kopfhautbeurteilung am Fremdmodell wird vom Prüfungsausschuss festgelegt. |
| Klassischer Herrenhaarschnitt | |
| Darf der klassische Herrenhaarschnitt mit der Maschine geschnitten werden? | Ja, jedoch ist die Verwendung eines Aufsatzes nicht erlaubt. |
| Wie lang muss das Haar sein? | Für die Föhnfrisur ist eine Oberkopflänge von mind. 5 cm erforderlich. |
| Wie viel muss mindestens abgeschnitten werden? | Die Haarlänge des gesamten Kopfhaares muss um mindestens 2 cm gekürzt werden. |
| Wie muss die Föhnfrisur beim Herrenhaarschnitt gestaltet werden? | Eine typgerechte und professionelle Föhntechnik; Scheitel und Bombage entfallen. |
| Welche Finishprodukte dürfen verwendet werden? | Alle Finishprodukte sind erlaubt. Jedoch entspricht eine reine Gelfrisur nicht den Anforderungen. |
| Was sind die Bewertungskriterien für den Herrenhaarschnitt? | <ul style="list-style-type: none"> ■ Deutliche Veränderung der Haarlänge am gesamten Kopf um mindestens 2 cm ■ Anwendung der Schneidetechnik ■ detaillierte Angaben zum Haarschnitt in Wort, Zeichnung und Bild (Dokumentationspflicht) sowie ■ Übereinstimmung des Haarschnittes mit der Schnittbeschreibung und der geplanten Frisur ■ Anwendung der Föhntechnik <ul style="list-style-type: none"> ■ Fachlich korrektes Arbeiten am Modell sowie der Umgang mit den Werkzeugen ■ Einhalten ergonomischer Anforderungen und hygienischer Maßnahmen ■ Sauberkeit der Ausführungen ■ Fließender Verlauf in der natürlichen Nackenkontur (kein Rundschnitt = Abstechen der Kontur) |
| Basishaarschnitt Dame | |
| Was ist beim Basishaarschnitt zu beachten? | Es dürfen verschiedene Techniken kombiniert werden. |
| Was darf nicht durchgeführt werden? | Moderne Techniken, wie Slicen, Pointen, Chippen und Calligraphy Cut sind nicht erlaubt. |
| Augenbrauen färben und formen | |
| Sind alle Techniken erlaubt? | Alle Formgebungstechniken (Zupfen, Fadentechnik und Rasieren) sind erlaubt, nur nicht das reine Schneiden der Brauen. |
| Dauerwelle | |
| Welche Wickelgröße (Dauerwelle) ist vorgegeben? | Es sind keine Wickelgrößen vorgegeben, es können auch unterschiedliche Wickelstärken eingesetzt werden. |

Tabelle 1 Beantwortung allgemeiner Fragen zur Gesellenprüfung

(Fortsetzung nächste Seite)

Beantwortung allgemeiner Fragen zur Gesellenprüfung

| Gesellenprüfung 1 | Rechtliche Grundlage |
|---|--|
| Wie viele Wickel (Dauerwelle) müssen verwendet werden? | 2/3 der Haare sollten umgeformt werden. |
| Welche Wickeltechniken (Dauerwelle) sind erlaubt? | Alle Arten der Umformung, die Locken, Wellen oder nur Volumen erzeugen. Alle Techniken und Methoden sind erlaubt. |
| Was sind Bewertungskriterien? | <ul style="list-style-type: none"> ■ Strukturschäden ■ Wickeltechnik, insbesondere Abteilungen und Befestigungen ■ Keine Schlaufenbildung ■ Stärke und Platzierung der Wickel ■ Gleichmäßigkeit des Wellbildes ■ Arbeitsmethoden ■ Auftragen der Präparate <ul style="list-style-type: none"> ■ Übereinstimmung des Ergebnisses des Wellenbogens mit der Vorgabe der Planung ■ Hautschutzmaßnahmen ■ Das Ergebnis der Dauerwellbehandlung wird nach Fertigstellung im nassen Zustand bewertet: keine Haarschäden (z. B. Haarbruch, abgeknickte Spitzen, keine Hautreizungen) ■ Einhalten der TRGS |
| Einlegefrisur bei der Dame | |
| Welche Einlegetechniken sind erlaubt? | <ul style="list-style-type: none"> ■ Volumenwicklung mit Flachwellwickeln (alle sind zugelassen – jedoch von der Verwendung von Klettwickeln wird abgeraten) ■ Handgelegte Wasserwelle ■ Papilloten (mit Clipsen befestigt) ■ Im trockenen Zustand, vor dem Ausfrisieren ist eine Nachbehandlung mit Wärmegegeräten erlaubt (Glätteisen, Lockenstab, Lockeneisen, Kreppeisen, Föhnkamm, Föhn und Bürsten) |
| In welchem Verhältnis muss gewickelt werden? | Das Verhältnis der verschiedenen Einlegetechniken zueinander soll in einem angemessenen Verhältnis erarbeitet werden. Ein angemessenes Verhältnis ist nicht näher definiert. Es müssen mindestens zwei verschiedene Wickeltechniken, z. B. Papilloten und Volumenwickel oder Wasserwelle und Papilloten durchgeführt werden. |
| Welche Styling- und Finishprodukte dürfen verwendet werden? | Es ist nichts vorgegeben, somit sind alle erlaubt. |
| Darf ein Nadelstielkamm eingesetzt werden? | Es gibt keine Beschränkungen zum Einsatz des Nadelstielkamms. |
| Welche Hilfsmittel sind erlaubt? | <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Wellen dürfen ausschließlich mit Clipsen oder Wasserwellkämmchen stabilisiert werden, Wellenreiter sind nicht erlaubt. ■ Papilloten dürfen mit Clipsen oder Lockennadeln befestigt werden, Steifformwickel sogenannte Papillotenwickel sind nicht erlaubt. |
| Was sind Bewertungskriterien? | <ul style="list-style-type: none"> ■ Technische Ausführung der mindestens zwei Einlegetechniken, z. B. akkurate Abteilungen, keine Schlaufenbildung ■ Übereinstimmung der Wickeltechniken mit dem Arbeitsplan ■ Zielorientierter Einsatz von Arbeitsmitteln und -methoden ■ Technische Ausführung des klassischen Stylings (Frisiertechnik), z. B. Formgebung, Höhen und Tiefen, Proportionen ■ Übereinstimmung der fertigen Frisur mit der Bildvorlage ■ Einhaltung hygienischer Maßnahmen und der TRGS 530 ■ Die Einlegetechnik muss dem Frisurenergebnis entsprechen |
| Situatives Fachgespräch | |
| Was sind Bewertungskriterien? | <ul style="list-style-type: none"> ■ Das Erkennen von Fehlern und Aufzeigen von Alternativen für eine zukünftige Behandlung ■ Der Bezug zur Prüfungsmappe ■ Sprachliche Kompetenz (Sachlichkeit, Fachsprachlichkeit, argumentative Sprachhaltung) ■ Aufbau (Sachlogik, Zielgerichtetheit, richtige Schwerpunktsetzung) ■ Inhalt (Gedankenvielfalt, Gedankentiefe, Gedankenklarheit) ■ Kritische Selbsteinschätzung durch Analyse und Bewertung des Arbeitsergebnisses, durch Aufzeigen des Korrekturbedarfes, durch Erkennen von Ursachen für mögliche Fehler, durch Hinweise zu Vermeidungsstrategien von Fehlern. |

3 Vorbereitende Maßnahmen für die Gesellenprüfung

Ihre Prüfung beginnt mit der **Auswahl der Modelle**. Achten Sie darauf, dass Sie sich zuverlässige Partner suchen. Es muss gewährleistet sein, dass die Modelle für die benötigte Arbeitszeit zur Verfügung stehen. Dies gilt sowohl für die Vorbereitungszeit als auch am Prüfungstag.

In der Prüfung sollten Sie durch Ihr Verhalten zeigen, dass Sie Eigeninitiative ergreifen und selbstständig handeln können.

Des Weiteren sollten Sie an Ihrem Prüfungstag nicht nur auf Ihr persönliches Erscheinungsbild achten, sondern

Materialien

Allgemein:

- Abteilkammern
- Zwei Umhänge
- Mehrere Handtücher
- Halskrausen
- Servietten
- Handschuhe für die Feuchtarbeiten
- Hautschutzpräparat
- Käämme und Bürsten
- Kundentyp entsprechende Reinigungs- und Pflegepräparate:
 - Shampoo für die entsprechende Kopfhaut
 - Haarkur
 - Styling- und Finishpräparate, wie Festiger und Haarspray
- Föhn
- Pflaster
- Desinfektionsspray



Bild 1 Prüfungskoffer mit Inhalt

auch entsprechend arbeitsadäquat und funktionell ausgestattet sein.

Tragen Sie keinen Hand- und Armschmuck, da dieser laut TRGS 530 während der Feuchtarbeiten im Salon nicht erlaubt ist.

Unter Berücksichtigung der „**Technischen Regeln für Gefahrstoffe**“ (TRGS 530) sowie der Hygieneverordnung sollte Ihr Prüfungskoffer neben der Prüfungsmappe folgende Arbeitsmittel enthalten (1).

Haarschnitt:

- Haarschneideschere
- Modellierschere
- Effilierschere
- Haarschneidemaschine ohne Aufsatz
- Rasiermesser für den Nacken
- Haarschneidekamm
- Verschiedene Bürsten zum Föhnen
- Schneidehilfe

Augenbrauen:

- Wird im Kapitel „Augenbrauen formen und färben“ aufgeführt

Dauerwelle:

- Stielkamm
- Haardickenmessgerät
- Spitzenpapier
- Dauerwellmittel
- Dauerwellwickel
- Watte
- Clipse für Papilloten
- Volumenwickel
- Wellenreiter
- Wasserwellkamm
- Pinsel zum Auftragen der Haarkur
- Lockenstab
- Timer/Eieruhr

Überprüfen Sie das Aussehen Ihrer Materialien auf Sauberkeit. Auch sollte Ihr Werkzeug funktionstüchtig sein, d. h. beispielsweise dem Kamm sollten keine Zinken fehlen.

Vor und während der Prüfung sollte Ihr Arbeitsplatz ergonomisch, hygienisch und ordentlich eingerichtet sein.

Sollten Sie sich oder Ihr Modell während der Prüfung einmal schneiden, beachten Sie das **Infektionsschutzgesetz**. Bleiben Sie ruhig, denn Sie sind nicht der erste Prüfling, dem so etwas während der Prüfung passiert. Decken Sie die Wunde mit einem Pflaster ab. Bevor Sie weiterarbeiten, desinfizieren Sie Ihre Schere und alle weiteren mit Blut in Berührung gekommenen Materialien und Werkzeuge.

Zeigen Sie der Prüfungskommission, dass Sie Ihr Handeln kontrollieren und Verantwortung übernehmen. Vorbereitet zu sein auf alle möglichen Situationen kennzeichnet ebenso Ihr **effizientes** Arbeiten.

4

Haar und Kopfhaut beurteilen, reinigen und pflegen

Um die entsprechenden Reinigungs- und Pflegeprodukte auswählen zu können, müssen Sie zuerst eine entsprechende **Haar- und Kopfhautanalyse durchführen**.

Achten Sie auf Ihr persönliches Auftreten, es sollte souverän und sicher sein. Geben Sie dem Kunden die Hand, stellen Sie sich vor und halten Sie Blickkontakt. Erklären Sie dem Kunden, was Sie machen. Versuchen Sie den

Untersuchung von Haaren und Kopfhaut

Anschließend wird die Kopfhaut an einigen Stellen (Nacken, Hinterhauptwirbel und Stirn) **untersucht**, um den Feuchtigkeits- und Fettgehalt der Kopfhaut sowie die Schuppenbildung festzustellen. Dabei empfiehlt es sich, die Haare mit einem Kamm oder Stab (1) zu scheiteln und mit dem Finger leicht über die Kopfhaut zu reiben (2–3).

Sind Sie unsicher, ob es sich um eine **Seborrhoe oleosa** (fettige) oder **Seborrhoe sicca** (Mischhaut) handelt, hilft ein Blick auf die Gesichtshaut des Kunden. Achten Sie hierbei auf die Porengröße. Hat der Kunde nur größere Poren in der T-Zone, handelt es sich um eine Mischhaut. Sind die großen Poren auch auf den Wangenknochen zu finden, muss es sich um eine Seborrhoe oleosa handeln.

Einen weiteren Rückschluss können Sie aber auch aus dem Haarwaschverhalten des Kunden ableiten. Teilt der Kunde Ihnen mit, dass er täglich die Haare waschen muss,

Kunden mit dem Namen anzusprechen, dies erhöht den persönlichen Bezug. Es empfiehlt sich, die Kontaktaufnahme mit einer gezielten Fragestellung aufzubauen. Es sollten **Fragen** zum Haarwaschverhalten, dem Einsatz von Pflegeprodukten sowie zu Problemen mit der Kopfhaut gestellt werden.

Tragen Sie diese in den **Beurteilungsbogen** ein.

da sie fettig sind, kann es sich nur um eine fettige Haut handeln.

Durch das **Befühlen und Betrachten** können Sie weitere Veränderungen der Kopfhaut feststellen, als Beispiele dienen die Bilder 3–7, nächste Seite.

Sollten Sie Schuppen feststellen, ist es wichtig, die Ursache zu klären. Gewöhnliche Schuppen entstehen durch erhöhte Zellteilung. Es kann auch eine Folge der Einwirkung von Chemikalien sein, wie z.B. nicht richtig ausgewaschenes Shampoo, zu starke Dauerwell- oder Blondierpräparate. Gegen Schuppen sollte dem Kunden dringend ein geeignetes Produkt empfohlen werden, da Schuppen einen **Nährboden für Pilze** darstellen.

Die **Ergebnisse** müssen ebenfalls im **Bogen festgehalten** werden.



Bild 1 Abteilen



Bild 2 Befühlen der Kopfhaut am Oberkopf



Bild 3 Befühlen der Kopfhaut im Nacken

Nach der Analyse der Kopfhaut erfolgt eine Beurteilung des Haares. Es sollen sowohl die Haarfülle, die Haarstruktur sowie die chemischen Veränderungen festgehalten werden. Hierbei hilft Ihnen das Haardickenmessgerät, um die Haarstärke und den Querschnitt festzustellen. Denken Sie daran, dass Sie an mehreren Stellen des Kopfhaares testen und messen.

Um sowohl die Haarstärke als auch den Haarquerschnitt zu messen, legen Sie das Messgerät, wie in Bild 1 und 2, Seite 15 beschrieben, an. Um den **Querschnitt** festzustellen, müssen Sie das einzelne Haar in eine Schlaufe legen und gegenüber des Schlaufenkreuzungspunktes messen (S. 15, 2, rechts).



Bild 1 Haarstärkemessung (Planmessung)

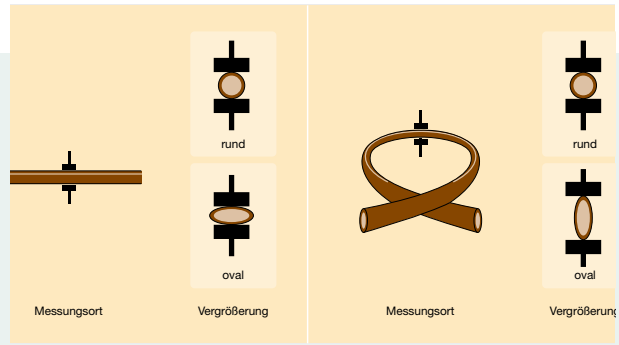


Bild 2 Haarstärke und Haarquerschnitt (Schlaufenmessung)

Vergleichen Sie die Ergebnisse der **Planmessung** (Stärke) und der **Schlaufenmessung** (Querschnitt): Hat das Haar einen runden Querschnitt, sind die Werte beider Messungen gleich; ist der Wert doppelt so groß, liegt ein bandförmiges Haar vor. Bandförmige Haare kommen bei Asiaten vor. Der Haarquerschnitt und die Stärke haben einen Einfluss auf die Durchführung und ggf. auf das Ergebnis der Dauerwelle. Haare mit stark ovalem oder bandförmigem Querschnitt verhalten sich wie feine Haare.

Wenn Sie sich unsicher sind, ob es sich um chemisch verändertes Haar (Naturwelle oder Dauerwelle) handelt und welche Farbbehandlung (z. B. Coloration bzw. Tönung) vorliegt, können Sie beim Kunden nachfragen.

Vergessen Sie nicht, das Haar durch Befühlen und Betrachten auf poröse oder aufgeraute Schuppenschicht (Kutikula) und gesplisste Spitzen zu untersuchen. Damit kein minutenlanges Schweigen herrscht, empfiehlt es sich, dem Kunden alle Tätigkeiten und daraus abgeleitete Ergebnisse mitzuteilen.

Anschließend sollten Sie die Pflegeempfehlung aussprechen und diese begründen. Ihre Begründung ist die Summe aus den Problemen, die der Kunde vorher erwähnt hat sowie den von Ihnen festgestellten Haarveränderungen, die sich durch Pflegemängel ergeben haben.

Folgende Bilder stellen verschiedene Besonderheiten des Kopfhautzustands dar:



Bild 3 Neurodermitis



Bild 4 Seborrhoe oleosa

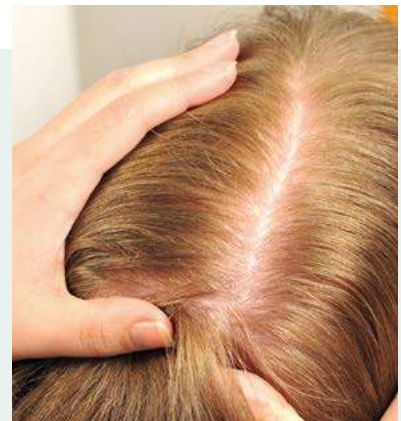


Bild 5 Gereizte Kopfhaut

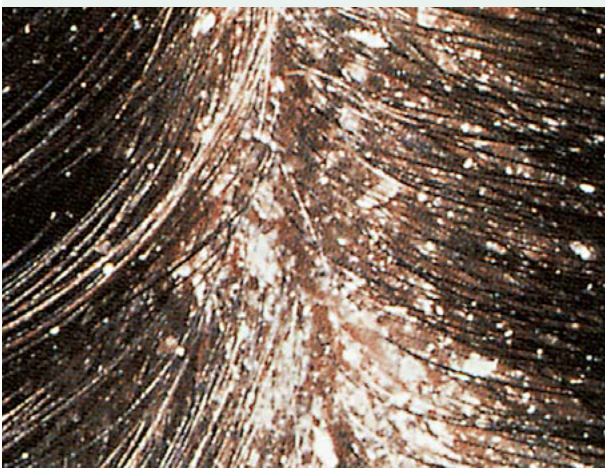


Bild 6 Schuppen



Bild 7 Warze

Haarwäsche

Die Haarwäsche sollte auf die nachfolgende Behandlung abgestimmt sein. Deshalb denken Sie daran, dass Sie bei dem **Dauerwellmodell keine intensive Haarwäsche** durchführen, d. h. die Haare werden nur einmal gewaschen und die Kopfhaut wird dabei nicht massiert. Dadurch verbleibt der Hauttalg als schützender Film auf der Haut und verhindert Rötungen und Reizungen durch das Wellmittel. Die Haare sollten vor der Wäsche mit einem Griffkamm oder einer Bürste intensiv durchgekämmt werden, sodass sich ggf. Haarspraypartikel oder andere Reste von Stylingpräparaten aus dem Haar gelöst haben. Zusätzlich regt das Durchkämmen bei trockener Kopfhaut die Talgproduktion an.

Bevor Sie mit der Haarwäsche beginnen, gilt auch hier, dass Sie **Hilfsmittel und Werkzeuge bereithalten**:

- Shampoo
- Handtuch
- Waschhandschuhe

Das Modell trägt einen **wasserdichten Umhang** und eine Halskrause. Die **Sitzposition und Sitzhöhe** am Waschbecken sind auf die Größe des Kunden ausgerichtet. Sie tragen **Waschhandschuhe**, denn auch bei der Haarwäsche müssen Sie die Technischen Regeln für Gefahrenstoffe (TRGS 530) beachten.

Achten Sie auf die **Wassertemperatur**. Sie sollte angenehm warm für den Kunden sein, aber nicht zu heiß. Testen Sie besser vorher an Ihrem Arm die Temperatur, da sich die Temperaturregulierung des Wassers im Prüfungsraum anders gestalten kann, als in Ihrem vertrauten Salon.

Beginnen Sie wie gewohnt mit dem **Befeuchten** der Haare an der Stirn **(1)** und feuchten dann den Rest der Haare an.

Nach dem Befeuchten tragen Sie das Shampoo auf. Achten Sie darauf, das Wasser abzustellen, denn ein sparsamer Umgang mit dem Wasser senkt die Kosten für Wasser, Energie und Abwasser. Außerdem leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz. Beim Herrenmodell dürfen Sie eine **Reinigungsmassage** ausführen.

Das **Shampoo ist für den Haut- und Haartyp** des Modells ausgewählt und ggf. verdünnt. Auf dem **Bild 2** sehen Sie, dass das Shampoo für die Kundin in einen Applikator umgefüllt wurde. Dies ermöglicht dem Friseur einen **gezielten Einsatz des Produktes**.

Die Reinigung wird in kreisenden Bewegungen durchgeführt. Dadurch wird das Shampoo besser verteilt und Schmutz, Hautschuppen und Talg werden gelöst.



Bild 1 Befeuchten des Haares



Bild 2 Auftragen des Shampoos



Bild 3 Leichtes Aufemulgieren des Shampoos

Spülen Sie anschließend das Shampoo aus. Wichtig ist, dass die Haare beim Ausspülen des Shampoos mehrmals aufgelockert werden. Somit werden Schmutz- und Shampooester herausgespült. Wenn Shampooester im Haar verbleiben, kann dies zu **Kopfhautreizungen** und Schuppenbildung führen.

Anschließend wird das restliche Wasser mit dem Frottierhandtuch vom Haaransatz zu den Spitzen ausgedrückt und

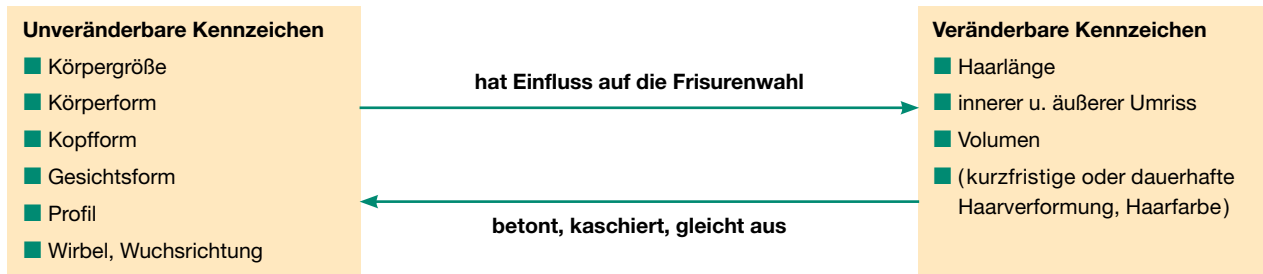
vom Handtuch aufgesogen. Vermeiden Sie ein Rubbeln an den Haaren. Dadurch verknoten diese und die mechanische Reibung führt zu **Haarschäden**. Danach wird ein trockenes Handtuch um den Kopf des Modells gelegt und Sie führen Ihr Modell wieder an den Schneideplatz.

Achten Sie darauf, dass Sie den Waschplatz **ordentlich verlassen**. Nehmen Sie Ihre Hilfsmittel und Werkzeuge wieder mit an Ihren Arbeitsplatz.

5 Merkmale der Frisur

1. Kundenwunsch erfragen (Typ, Anlass, Frisiergewohnheit, Freizeitverhalten)
2. Grundlagen ermitteln
3. Was kann die Fachkraft verändern, um den Wunsch zu erreichen.

Es gibt Dinge, die der Friseur nicht beeinflussen kann und die er beeinflussen kann:



Die unveränderbaren Kennzeichen kann der Friseur durch die verändernden Handlungen ausgleichen, betonen, überdecken oder kaschieren.

Um Frisuren empfehlen zu können, müssen folgende Faktoren berücksichtigt werden:

- Anlass
- Freizeitverhalten
- Frisurenwunsch, Frisiergewohnheiten und der Gesamteindruck von
- Körpergröße und Körperform
- Kopfform, Profil und Gesichtsformen
- Haarstruktur und Sekretionstyp

Allgemein geht es hierbei immer um Betonung oder Ausgleich mithilfe der Frisur. Somit sollte zuerst geklärt werden, was der Kunde mit seiner Frisur erreichen möchte (auffallen (provozieren) /Harmonie schaffen).

Lange, voluminöse Haare wirken kompakt und verkleinern das Erscheinungsbild. Wird der **innere Umriss** ins Gesicht frisiert (Bild 1) wirkt es verkleinernd. Dies hilft das **Ideal** einer ovalen **Gesichtsform** zu erreichen. Im Gegensatz dazu zeigt Bild 2 wie der veränderte Frisurenuriss die Gesichtsform betont. Dadurch kann das unterschiedliche Gestalten einer Frisur ein Gesicht sowohl betonen als auch ausgleichen. Die Länge der Haare kann sich auf die Statur (Körpergröße) auswirken oder einen zu kurzen oder zu langen Hals kaschieren.

Die Friseurin kann mithilfe der Frisur unvorteilhafte Proportionen (z. B. abstehende Ohren) so verändern, dass diese weniger auffallen. Es geht immer um das Erkennen des Merkmals und die Kenntnisse über die Anwendung von Ausgleich oder Betonung durch die Frisur. Hinzu kommen die Kenntnisse über die **Frisurenabschlusslinie** und die **Haarkontur**. Die Frisurenabschlusslinie beeinflusst das Gesicht- und die Kopfform und ist frei wählbar. Die Haarkontur ist die Haarwuchsgrenze zwischen Haut und Haar. (s. S. 21, Bild 5)



Bild 1 Ausgleich des Gesichtes



Bild 2 Betonung des Gesichtes

Die ideale Form ist das Oval



Bild 1 Dreieckig

Betonung: Kurzhaarfrisur,
Volumen am Oberkopf
Ausgleich: Volumen im Kinnbereich



Bild 2 Eckig (rechteckig)

Betonung: Volumen nach oben,
Haare aus dem Gesicht
Ausgleich: Pony, Locken



Bild 3 Trapezförmig

Betonung: viel Volumen an der breitesten Stelle
Ausgleich: Haare zur breitesten Stelle frisiert,
Volumen an den schmalen Stellen



Bild 4 Rund

Betonung: viel Volumen
Ausgleich: Haare ins Gesicht frisiert, lange
schmale herabfallende Seitenpartien

Bei runden Gesichtern fehlen Ecken und Kanten. Fransen und Strähnen, die ins Gesicht fallen, nehmen dem Gesicht die Fülle.

Bei kleinen Gesichtern eignet sich ein hoch angesetzter Pony. Quadratische und eckige Gesichter wirken hart und männlich. Diese sollten durch sanfte Kurven und fransige-fedrige Schnitte ausgeglichen werden. Locken eignen sich auch, um die härten Strukturen aufzuweichen.

Längliche Gesichter sollten durch einen Pony verkürzt werden. Das Volumen sollte sich an den Seiten befinden, ohne Seitenvolumen wird das Gesicht noch mehr gestreckt. Gleiches ist beim Oberkopf zu berücksichtigen. Dort sollte kein Volumen vorhanden sein.

Zusätzlich dienen Haarlinien (**Ansätze**) und die **Tampeln** (hervorspringende Bereiche) zur Orientierung (s. S. 19, Bild 1).



Bild 1 Tampeln und Ansätze



Bild 2 Innerer Umriss



Bild 3 Äußerer Umriss

Wuchsrichtung, Wirbel und der Haarfall bestimmen ebenso die Frisur.

Die **Gesichtsform** kann durch den **äußeren und inneren Umriss** der Frisur ausgeglichen werden.

| Äußerer Umriss | Innerer Umriss |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Strecken des Kopfes durch Volumen am Oberkopf ■ Verbreitern des Kopfes durch Volumen an den Seiten ■ Kleine, enge Umrissse verkürzen und wirken schmaler | <ul style="list-style-type: none"> ■ Klein und eng wird erzeugt, wenn das Haar ins Gesicht frisiert wird ■ Vergrößernd, die Haare werden aus dem Gesicht frisiert. ■ Verkürzend durch einen Pony |

Gestaltungselemente

Das Anschauen einer Frisur kann beim Betrachter unterschiedliche Gefühle hervorrufen. (Ablenken/**Harmonie** schaffen oder **Aufmerksamkeit** erwecken).

Somit gibt es Gestaltungselemente die harmonisch und beruhigend wirken (Goldener Schnitt; Symmetrie, Reihung) (Erklärung s. S. 20, Bild 1 und 3). Der Goldene Schnitt ist ein harmonisches Größenverhältnis (Proportion). Dabei verhält sich der kleinere Teil einer Strecke zum größeren, wie der größere Teil der Strecke zur Gesamtstrecke (z. B. 3:5, 5:8). Als Erklärung der Größenverhältnisse siehe Bild 4.

Harmonie wird z. B. durch gleichmäßige Proportionen erzeugt. Hierbei bezieht es sich z. B. auf das Verhältnis Körpergröße zur Frisur. Die Körpergröße und die Körperform werden kaschiert.

Aufmerksamkeit können durch Elemente wie Asymmetrie, Rhythmus oder Steigerung hervorgerufen werden. Sie lenken den Blick des Betrachters (Erklärung s. S. 20, Bild 2 und 3).

Häufig müssen **Kopfform** (z. B. flacher Hinterkopf), Unregelmäßigkeiten im Profil (z. B. fliehendes Kinn) oder Unregelmäßigkeiten im Gesicht (z. B. ein kleineres Auge) durch die Frisur ausgeglichen werden.

Hierbei können ins Gesicht frisierte Seitenpartien von einem fliehenden Kinn ablenken oder ein Pony von einer zu langen Stirnpartie.

Der asymmetrische Pony (s. S. 21, Bild 2) könnte unterschiedliche Augenformen kaschieren.

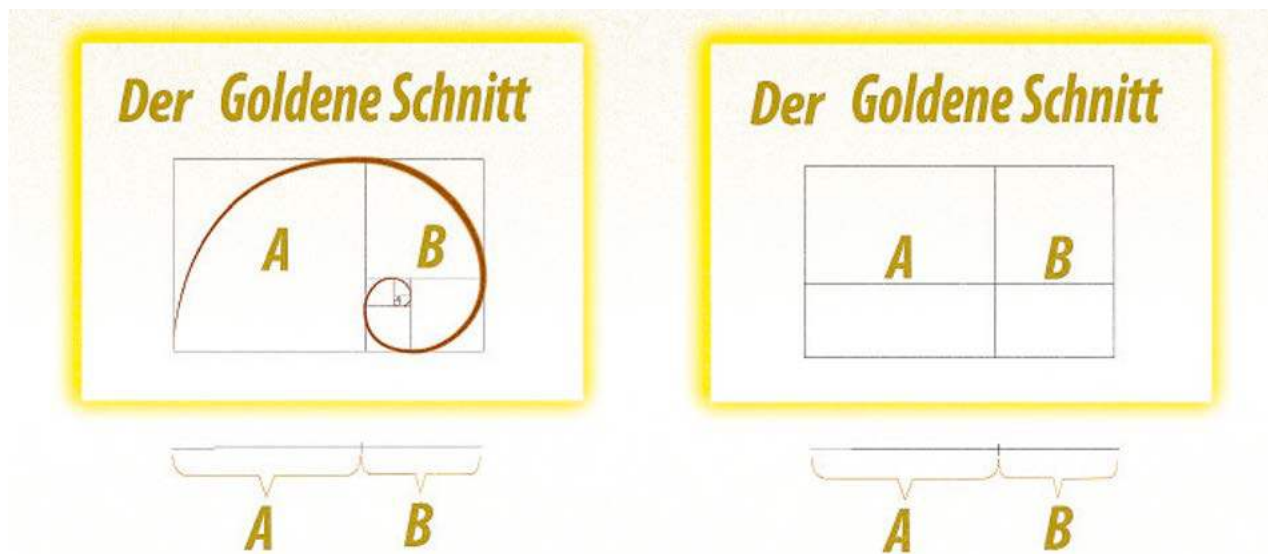


Bild 4 Goldener Schnitt

Gestaltungselemente

Symmetrie (gleichmäßig)

Beispiel: Bob



Bild 1 Symmetrischer Bob

Asymmetrie (ungleichmäßig)

Beispiel: Bob mit Seitenscheitel



Bild 2 Asymmetrische Frisur

Reihung (Form und Größe gleich) – **Rhythmus** (Form und Größe gleich, aber im Wechsel)

Beispiel: Rastazöpfe und fransiger Pony

Rhythmus: die Kombination von Zöpfen und Haarsträhnen in gleichmäßiger Wiederholung

Reihung: Rastazopf und Haarsträhne



Bild 3 Reihung und Rhythmus

Steigerung: Etwas was in der Form gleich bleibt, aber entweder ab oder zunimmt.



Bild 4 Steigerung

Falls die Frisur einen Scheitel erhalten soll, ist auf die Fallrichtung des Haars sowie auf Wirbel zu achten. Die

Scheitel können kurz oder lang, als Seiten- oder Mittelscheitel oder gezackt gestaltet werden. (s. S. 21, Bild 2).